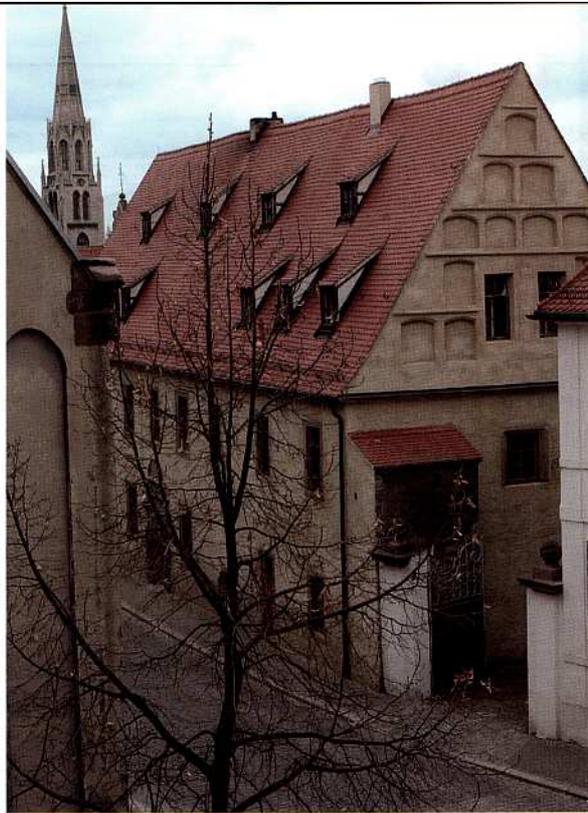


Auch Dank der Landesinitiative „Urban 21“ hat sich in der knapp 35.000 Einwohner zählenden Kreisstadt Merseburg in den vergangenen Jahren städtebaulich einiges getan. Vor fünf Jahren wurde das Merseburger Gestaltungskonzept „Innenstadt/Neumarkt“ in die kurz vor der Jahrtausendwende gestartete Landesinitiative aufgenommen. Nach Information der Merseburger Stadtverwaltung flossen auf dem rund 90 Hektar großen „Urban21“-Areal seit 2002 im Rahmen der Städtebauförderung rund 21 Millionen Euro Fördermittel in 20 Einzelprojekte. Insgesamt gehören 23 Projekte zum „Urban 21“-Konzept der Domstadt. Mehr als die Hälfte davon sind bereits vollendet. Bis zum Herbst müssen landesweit alle „Urban 21“-Projekte realisiert sein, weil die Landesregierung, so Sachsen-Anhalts Bauminister Karl-Heinz Daehre, zum Jahresende die im Rahmen der Landesinitiative verwendeten Fördermittel bei der Europäischen Union abrechnen muss.

Im Herbst soll dann auch die ehemalige Merseburger Domkurie „Simonis et Judae“ – Domstraße 8, eines der wertvollsten profanen Bauwerke Merseburgs – in neuem Glanz erstrahlen. Investor Dr. Meinolf Schultebrucks ist sehr optimistisch, dass dies gelingen wird, wie er vor wenigen Wochen der regionalen Presse sagte.

Der Westfale kaufte im Mai 2001 das Mitte des 16. Jahrhunderts errichtete heutige Baudenkmal, das bis dahin schon zehn Jahre lang leer stand. Rund 1,2 Millionen Euro kostet die Sanierung dieses altherwürdigen Gemäuers aus der Renaissance mit barocker Erweiterung. Gefördert wird das Bauvorhaben



„Urban 21“ in Merseburg Domkurie bis Jahresende in neuem Glanz

mit Fördermitteln aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“, kofinanziert mit Geld aus dem europäischen Strukturfonds EFRE.

Von außen wirkt die Frischzellenkur bereits recht eindrucksvoll. Aber auch im Inneren hat die seit drei Jahren laufende denkmalgerechte Sanierung unübersehbare Spuren hinterlassen. In diesem Zusammenhang äußert sich der Investor sehr positiv über die fachlich kompetente Arbeit der hier tätigen Firmen. Aus Sicht des Denkmalschutzes wird zum architektonischen Wert des Gemäuers insbesondere die aus der Ursprungszeit stammende und weitgehend unverändert erhalten gebliebene Raumstruktur von Erd- und Obergeschoss betont – „außer einem wertvollen Bestand aus Balken- und Stuckdecken“ gibt es hier auch „umfangreiche Reste von Renaissance- und Barock-Raumfassungen (Bohlenstube, Repräsentationsräume) mit entsprechenden Wand-

malereien und einem eindrucksvollen Kreuzgewölbe im Erdgeschoss“.

Laut Merseburger Stadtverwaltung sieht das von den Denkmalpflegern durchweg unterstützte Nutzungskonzept zwei großzügige Wohnungen im Obergeschoss sowie weitere Wohnräume im Dachgeschoss vor. In der nördlichen Hälfte des Erdgeschosses mit einzigartigem Kreuzgewölbe sowie in den zwei sehr großen und hohen Gewölbekellern sollen unter Einbeziehung von Freiflächen im Bereich der zur Verkehrsberuhigung vorgesehenen Domstraße gastronomische Einrichtungen entstehen.



**ARCHITEKTURBÜRO
DR. MERTENS
ARCHITEKT BDA**

Leistungen für private & öffentliche Bauherren

- Industrie- und Forschungsbauten
- Wohnungsbau und Sanierung
- Stadt- und Dorferneuerung
- Denkmalpflege

Tel. 03462/87 470 Fax 03462 / 86388
www.mertarch.de / mertarch@aol.com
Kirchfärendorfer Straße 3, 06231 Bad Dürrenberg

**RESTAURIERUNGSWERKSTÄTTEN
BAUHÜTTE NAUMBURG**

STEINRESTAURIERUNG BAUWERKSICHERUNG
STEINMETZARBEITEN LASER-TECHNIK

BAUHÜTTE NAUMBURG GMBH, 06618 Naumburg, Domplatz 8
BETRIEBSSTÄTTE SCHULPFORTE
Telefon (03 44 63) 2 68 57, Fax (03 44 63) 2 68 58

Dr. phil. GERHARD RICHWIEN VDR
Freiberuflicher Dipl. **RESTAURATOR (FH)**
& **KUNSTHISTORIKER**

Wittekindstraße 1 Tel./ Fax: (0345) 52 32 984
06114 Halle / S. Funk: 0174 / 7693194

VIBA GbR
Planungsbüro

Beratung, Planung, Bauüberwachung
EIB, SiGeKo, CAD-3D
Gebäudetechnik

Obere Burgstr. 7 · 06217 Merseburg · Tel.: 03461 / 72069 - 0 · Fax: 72069 - 9
info@viba-planungsbuero.de · www.VIBA-Planungsbuero.de